

Eta notsch

Diese heilige Nacht

Text und Melodie: aus Russland
deutscher Text: Heidi Kirmße (*1925) 2015
Arr.: Kirill Gureev (*1987) 2020

Andante

Sopran *pp* Ah ... Ah ...

Alt *pp misterioso* A - ah ...

Männerstimme

Klavier *pp misterioso*

8 *p* 1

Die-se hei - li - ge Nacht hat der Welt kund - ge - das - um Men - schen Gott ge -
E - ta notsch swja - ta - ja, e - ta notsch ja - sen ja, wos - wes - ti - la wse - mu

14 1. 2. 2 *pp*

sung uns - ge - bracht, dass zum bracht. A - ah ...
so - go - wo - plo - schtschen - ja, wos - wes - ja.

A - ah ...

Bei den Her - den zur Nacht sind die
Pas - tu - chi u - sta - da w'e - tu



* T. 1-24 Klavier ad libitum

Hir - ten - er - wacht, als ein En - gel trat zu ih - nen, strah - lend schön in himm - li - scher
 notsch ne - spa - li. Swja - ty An - gel pri - le - tel k'nim is ne - bes - noi swet - loi da -

Als ein En - gel trat zu ih - nen, strah - lend schön in himm - li - scher Pracht.
 Swja - ty An - gel pri - le - tel k'nim is ne - bes - noi swet - loi da -

Als ein En - gel trat zu ih - nen.
 Swja - ty An - gel pri - le - tel k'nim.

Pracht.
 li. gel gel trat zu - - - nen.
 li. gel gel trat pri - le - tel - - - k'nim.

p *mf dolce*

40 rit.

4 **Meno mosso**

f Eu - er Hei - land ist da, kommt und schaut, was ge - schah! Arm der
 „Ny - ne Bog ro - dil - sja lju - djam wo spa - sen - je. Wy poi -

f Eu - er Hei - land ist da, kommt und schaut, was ge - schah! Arm der
 „Ny - ne Bog ro - dil - sja lju - djam wo spa - sen - je. Wy poi -

f Eu - er Hei - land ist da, kommt und schaut, was ge - schah!
 „Ny - ne Bog ro - dil - sja lju - djam wo spa - sen - je.

f marcato

45

Stall und karg das Kripp - lein, doch Er - lö - sung ist euch nun nah. (Mmm...)
 di - te, pos - mo - tri - te na we - li - ko - je smi - ren je.“

Stall und karg das Kripp - lein, doch Er - lö - sung ist euch nun nah. (Mmm...)
 di - te, pos - mo - tri - te na we - li - ko - je smi - ren je.“

Mmm ... *pp*

pp

pp

Mmm ... *gva*

p

Red.

50

5

p Und vom himm - li - schen Zelt klingt es weit ü - bers Feld: Lob und
 I s'wy - sot ne - bes - nych ras - da - los wdrug pen - je: „Sla - wa,
p

Lob und
 „Sla - wa,
p

Lob und
 „Sla - wa,
p

gva

Eh - re sei dem Höchs - ten, sei - ner Gnad er - freu sich die Welt!
 sla - wa w Wysch - nich Bo - gu, na sem - li bla - go - wo - len - je."

Eh - re sei dem Höchs - ten, sei - ner Gnad ... die Welt!
 sla - wa w Wysch - nich Bo - gu, na sem - li len - je."

Eh - re sei dem Höchs - ten, sei - ner Gnad ... Lob und Eh - re sei dem
 sla - wa w Wysch - nich Bo - gu, na sem - li ... „Sla - wa, sla - wa w Wysch - nich

Höchs - ten sei - ner Gnad er - freu sich die Welt!
 Bo - gu, na sem - li bla - go - wo - len - je."

ah ...

ah ...

* T. 64–66 Klavier ad libitum. Vorschlag für eine leichtere Variante: Klavier übernimmt die Altstimme (wie notiert). Der Alt singt T. 65–66 mit dem Sopran.

© Carus-Verlag, Stuttgart (dt. Text und Arrangement)

Wörtliche Übersetzung:

Dies ist die Heilige Nacht, dies ist die Nacht der Errettung, sie verkündet der ganzen Welt das Geheimnis der Fleischwerdung Gottes.

Die Hirten schliefen diese Nacht nicht bei der Herde. Ein heiliger Engel flog zu ihnen, aus himmlischer, lichter Ferne.

„Jetzt ist der Heiland geboren zur Errettung der Menschen. So gehet und schauet in großer Demut“.

Und aus himmlischer Höhe erklang plötzlich ein Gesang: „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe, auf Erden ein Wohlwollen“.